

Fluchtbedingte Migration – Herausforderung für die EZA

Präsentation der Publikation „Österreichische Entwicklungspolitik 2016“ und Diskussion

Aus Anlass der Präsentation der „Österreichischen Entwicklungspolitik 2016“ lädt die ÖFSE zu einer Diskussion über die Herausforderungen für die EZA, die durch fluchtbedingte Migration entstehen, ein. Vor dem Hintergrund der die europäische und österreichische Politik im Jahr 2015 stark beeinflussenden Migration aus dem Nahen Osten bzw. Nordafrika nach Europa, wurde sowohl in Österreich als auch international verstärkte Hilfe vor Ort gefordert, um die Migration eindämmen bzw. reduzieren zu können. Die Steigerung der öffentlichen Entwicklungszusammenarbeit, die Verschiebung von inhaltlichen und geografischen Schwerpunkten der EZA sowie Überlegungen zu einem europäischen „Marschallplan“ zur Verbesserung der Situation in Nordafrika, die Finanzierung von Migrationsmanagement in Partnerländern bis hin zu den Problemen der Anrechnung der Unterbringung von AsylwerberInnen in der ODA-Statistik für die Qualität der EZA-Leistungen werden derzeit öffentlich diskutiert. Dabei bleiben aber oftmals sowohl die Erkenntnisse aus der Migrationsforschung über konkrete Befunde von Zusammenhängen von Migration und Entwicklungszusammenarbeit als auch Ergebnisse der Analysen der Wirtschaftswissenschaften über die Auswirkungen von Migration auf die Volkswirtschaft und den Arbeitsmarkt ebenso unberücksichtigt wie humanitäre Ansätze der Zivilgesellschaft oder internationale rechtliche Rahmenbedingungen des Völkerrechts und der EU. Es stellt sich auch vor dem Hintergrund der universellen Zielsetzungen der Sustainable Development Goals die Frage, ob mit der Instrumentalisierung der internationalen EZA zur Abwehr von Migration Entwicklungszusammenarbeit nicht vollkommen dekonstruiert wird. Diese und andere Fragen werden sowohl in unserer Publikation „Österreichische Entwicklungspolitik 2016“ thematisiert, als auch in der Diskussion am 3. Oktober mit ExpertInnen angesprochen.

Anmeldung: i.pumpler@oefse.at oder 01/317 40 10-100

Mit der Teilnahme an der Veranstaltung stimmen Sie der Veröffentlichung von Fotos und Filmaufnahmen, die im Rahmen der Veranstaltung entstehen, zu.

Eine Veranstaltung der

ÖFSE
Österreichische Forschungsstiftung
für Internationale Entwicklung

GEFÖRDERT DURCH DIE
**ÖSTERREICHISCHE
ENTWICKLUNGS
ZUSAMMENARBEIT**

Fluchtbedingte Migration – Herausforderung für die EZA

Präsentation der Publikation „Österreichische Entwicklungspolitik 2016“ und Diskussion

3. Oktober 2016, 17:00-19:00 Uhr
C3 – Centrum für Internationale Entwicklung
Sensengasse 3, 1090 Wien



ÖFSE
Österreichische Forschungsstiftung
für Internationale Entwicklung

Mitwirkende:

Petra Dannecker ist Universitätsprofessorin für Entwicklungssoziologie und leitet seit 2010 die interdisziplinäre Forschungs- und Lehrplattform Institut für Internationale Entwicklung an der Universität Wien. Ihre Forschungsschwerpunkte sind Globalisierungs- und Migrationsprozesse, Islamisierungsprozesse in Süd- und Südostasien, internationale Genderpolitiken, Genderstudies sowie Gender und Migration.

Manfred Nowak ist Professor für Internationales Recht und Menschenrechte an der Universität Wien und Generalsekretär des European Inter-University Centre for Human Rights and Democratisation (EIUC) in Venedig. Außerdem leitet er den Master of Arts in Human Rights an der Universität Wien und ist Gründer und Co-Direktor des Ludwig Boltzmann Instituts für Menschenrechte (BIM).

Michael Obrovsky ist Kommunikationswissenschaftler, Senior Researcher im Bereich Wissenschaft und Forschung der Österreichischen Forschungsstiftung für Internationale Entwicklung (ÖFSE) und seit 2016 stv. Leiter der ÖFSE.

Werner Raza ist Leiter der Österreichischen Forschungsstiftung für Internationale Entwicklung (ÖFSE). Er ist Ökonom mit den Arbeitsschwerpunkten Internationaler Handel, Entwicklungsökonomie und -politik.

Hedwig Riegler befasste sich von 1996 bis 2011 hauptberuflich mit der Erstellung der österreichischen EZA-Statistik. Von 2005 bis 2011 leitete sie das Statistikreferat der Austrian Development Agency. Seit 1996 vertrat sie Österreich im Statistikgremium (WP-STAT – Working Party on Development Finance Statistics) des DAC. Sie wurde in das Leitungsgremium der WP-STAT gewählt und war von 2005 bis 2009 Vizevorsitzende und von 2009 bis Ende 2013 Vorsitzende der WP-STAT.

Helene Unterguggenberger studierte Betriebswirtschaft und Übersetzung an der Universität Wien. Sie ist seit 1996 in der Caritas Auslandshilfe tätig und als Programmkoordinatorin für die Bereiche Anwaltschaft und Ernährungssicherheit zuständig. Sie ist zudem Mitglied des Advocacy Steering Committees der Caritas Europa. Seit 2016 ist sie Vorstandsvorsitzende des österreichischen NGO-Dachverbands AG Globale Verantwortung.

Programm

17:15 Uhr

Begrüßung und Einleitung

Werner Raza

17:30 Uhr

Kurzer Überblick über die Entwicklungsfinanzierung Österreichs

Michael Obrovsky

17:45 Uhr

Gespräch zu den Herausforderungen von Migration für die EZA

mit Petra Dannecker, Manfred Nowak, Hedwig Riegler und Helene Unterguggenberger

18:15 Uhr

Diskussion

19:00 Uhr

Ende der Veranstaltung

Ausklang bei Getränken und Snacks

Moderation: Michael Obrovsky